
Die Schicksale der kaiserlichen Würde im Occident unter den Nachfolgern des großen Karls.

Karl hinterließ seinem Sohne Ludwig dem Frommen sein großes Reich, aber nicht seine große Seele. Ludwig überwand zwar die Sarazenen, Dänen, Slaven und Britten; er wußte aber sein Ansehen so schlecht zu behaupten, daß seine eigene Söhne ihn vom Thron stießen. Nach seinem Tode wurden seine Länder unter seine drei Söhne vertheilet, welche drei Linien stifteten, die italiänische, die deutsche und die französische. Der kaiserliche Titel blieb bei der ältesten, welche Italien und einen großen Strich Landes zwischen Frankreich und Deutschland vom mittelländischen Meere bis an die Nordsee besaß; und als diese Linie bald erlosch, führten den kaiserlichen Titel zween Könige von Frankreich, Karl der Kahlkopf und nach ihm sein Sohn Ludwig der Stammher. Nach dessen Tode nahm die deutsche Linie die kaiserliche Würde an; Karl der Dicke ward Kaiser und auch Herr von Rom und Italien. Seine Nachkommen aber konnten Italien nicht behaupten, und endlich kaum Deutschland schützen. Der letzte aus dem karolingischen Stamm war Ludwig,
das